

## Besinnlichkeit mit Bonbon

Die Briten lieben extravagante Weihnachtstraditionen. Zu den witzigsten gehören die „Christmas Cracker“.

Ich kenne kein Land, das so innig an seinen Traditionen festhält wie Großbritannien. Für jedes noch so kleine Fest warten die Briten mit mindestens einem ganz speziellen und oft schon Jahrhunderte alten Ritual auf. Denn gerade wenn es um ihre eigenen Bräuche geht, merkt man, dass sie Insulaner sind. Während sich auf dem Festland das Brauchtum oft sehr ähnelt, besitzen die Briten ein besonders extravagantes Repertoire an Traditionen.



WAS WÄRE Weihnachten ohne liebgewonnene Traditionen?

Eines ist das alle Jahre wieder ausgiebig zelebrierte Festtagsritual der „Christmas Cracker“. Diese Knallbonbons bestehen aus einer mit Geschenkpapier umwickelten Papp- röhre. Beim Christmas Dinner hat jeder Gast einen Cracker neben dem Teller

liegen und öffnet ihn gemeinsam mit seinem Tischnachbarn durch Auseinanderziehen. Dabei knallen die Bonbons laut. Heraus fällt meist eine Papierkrone, die unverzüglich aufgesetzt und beim Essen getragen werden muss, etwas Süßes, Spielzeug sowie ein Witz, ein Rätsel oder ein Spruch, die auf einem Papierstreifen stehen. Ihren berühmten schwarzen Humor wollen die Briten auch hier nicht missen. Die Cracker werden nämlich vor allem für ihre derben Witze geliebt. Beispiel gefällig? „Was bekommt Santa, wenn er im Kamin stecken bleibt?“ „Claustrophobie.“ ♦



**ULRIKE HERZOG** liebt alles, was britisch ist: von der Queen bis zum Cornish Cream Tea. Hier schreibt sie von der Schönheit und den Schrullen des Insel-Landlebens.